

AHV: Frauen profitieren mehr



*Roman Stauffer,
Fachspezialist
Vermögensanlagen,
Handlungsbevollmächtigter*

Die vor wenigen Tagen veröffentlichte AHV-Statistik 2006 enthält bemerkenswerte Informationen. Hätten Sie gewusst, dass die Frauen gegenüber den Männern deutlich mehr beziehen und weniger einzahlen? Dies beruht wohl auf der traditionellen Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern und auf der erhöhten Lebenserwartung der Frauen. So markant hätte ich die Zahlen aber nicht erwartet.

Erfreulich ist, dass 87% der Einzelrentenbezüger Maximalrenten erhalten. Bei den Ehepaaren sind es sogar 96%. Das zeigt, dass die Maximalrenten keine theoretischen Grössen sind sondern oft ausbezahlt werden.

Erstaunlich ist, dass nur ein halbes Prozent der Rentenberechtigten von der Möglichkeit des Rentenaufschubs Gebrauch machen. Wenn ein rüstiger Arbeitnehmer oder Selbständigerwerbender bis 70 arbeitet und die Rente aufschiebt, spart er nicht nur massiv Steuern, sondern erhält mit 70 einen Rentenzuschlag von 31.5% (1 Jahr +5.2%, 2 Jahre +10.8%, 3 Jahre +17,1%, 4 Jahre +24%). Die geringe Nutzung dieses Instruments lässt vermuten, dass die Möglichkeiten der legalen Steuervermeidung im Alter zu wenig bekannt sind (Kapitalbezug statt Rente, Hypotheken nicht abzahlen, usw.). Wir stehen gerne zur Verfügung, Sie diesbezüglich zu beraten.

Ehepaare und Frauen profitieren von der AHV (in % des Totals)

	Männer	Frauen
Bezüge	42%	58%
Einzahlungen	55%	45%
% Max.Rente	87%	87%
- Ehepaare		96%
Vorbezug	4.2%	4.9%
Aufschub	0.5%	0.5%

siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.